

Calwer Wochenblatt

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Die Einrückungsgebühr beträgt 9 S. für die vier-
spaltige Zeile oder deren Raum.

Samstag, den 7. April 1883.

Abonnementpreis halbjährlich 1 M. 80 S., durch
die Post bezogen im Bezirk 2 M. 30 S., sonst in ganz
Württemberg 2 M. 70 S.

Bestellungen auf das „Calwer Wochenblatt“

werden noch von sämmtlichen Postämtern, Postexpeditionen und
Postboten für das laufende Quartal angenommen. Siezu ladet
freundlichst ein

Die Redaktion & Expedition des „Calwer Wochenblatts.“

Politische Nachrichten.

Deutsches Reich.

— Die vom Staats-Sekretär des Reichs-Post-Amtes über die Beförderung von Postkarten zwischen dem Reichspostgebiet, Bayern und Württemberg an die Postanstalten gerichtete Verfügung hat folgenden Wortlaut: „Vom 1. April ab sollen Postkarten, welche mit Werthzeichen der Reichs-Post-Verwaltung, der Königlich bayerischen oder der Königl. württembergischen Postverwaltung versehen sind und im Bezirk einer anderen deutschen Post-Verwaltung als derjenigen, welcher das Werthzeichen angehört, ausgeliefert werden, gegen Erhebung von 5 Pf. Porto und 5 Pf. Zuschlagsgebühr — zusammen 10 Pf. — befördert werden. Sind jedoch dergleichen Postkarten nach demjenigen Gebiete bestimmt, welchem das Werthzeichen angehört, so ist am Bestimmungsorte von dem Empfänger nur der nach Abzug des Werthes der Marke u. s. w. verbleibende Betrag einzuziehen. Hierauf haben die Auslieferungs-Postanstalten gleich bei der Austarung der Postkarten Rücksicht zu nehmen. Beispielsweise ist daher eine in Berlin ausgelieferte, mit einem württembergischen Werthzeichen von 5 Pf. versehene Postkarte, wenn dieselbe nach München oder Köln gerichtet ist, mit 10 Pf. Zuzatz zu belegen.“

Frankreich.

Paris. Zur Verhaftung der Louise Michel weiß der „Figaro“ noch interessante Einzelheiten zu melden. Die „große Bürgerin“ hatte in der letzten Zeit verborgenen Daseins bei einem Mitarbeiter des „Intransigeant“, Herrn Baughan, Zuflucht gefunden, aus dessen Behausung sie sich jede Nacht als Mann verkleidet nach ihrer auf dem Boulevard Drano belegenen Wohnung begab, um ihre siebzehnjährige, kranke und halb gelähmte Mutter zu besuchen. Das Haus, in dem sich ihre Wohnung befindet, wurde von Polizeagenten scharf bewacht. Letztere hatten den Befehl erhalten, Louise Michel, sobald sie sich zeige, zu verhaften, kamen aber nicht auf den Gedanken, daß die viel Gesuchte sich der Männerkleidung bedienen könnte. So konnte dieselbe eine Reihe von Tagen bei ihrer Mutter ein- und ausgehen.

England.

— Ueber einen angeblichen Versuch, die Hafestation der Südbahn in Dover in die Luft zu sprengen wird Folgendes berichtet: Zwei Männer holten heute Morgen nach ihrer Ankunft auf dem Bahnhofe der Station Priory aus einem Blechkasten zwei Fäßchen hervor, welche Schießbaumwolle enthielten. Vorzeitig überführten sie dieselben nach der Eisenbahnstation am Hafen und stellten sie auf dem Perron nieder. Dem Stationsvorsteher fiel das Benehmen der beiden Männer auf und er befahl ihnen, die beiden Fäßchen aus dem Bereich des Stationsgebäudes zu bringen. Nachträglich ließ er die beiden ihm verdächtigen Fremden verhaften, welche vor den Polizeirichter gebracht und vorläufig in Haft behalten wurden.

Stuttgart, 4. April.

14. Sitzung der Kammer der Abgeordneten. Die Kammer fährt in der Berathung des Etat des Departement des Innern fort. Bei Kap. 28, Arbeitshäuser, bedauert Benz, daß die Zahl der in die Arbeitshäuser Eingewiesenen in stetem Wachsen begriffen sei. Die daraus Entlassenen seien zumeist der menschl. Gesellschaft verloren und die großen Kosten des Einzelnen 170 M. pr. Kopf, welche Staat und Gemeinde zu tragen haben, ein zu großes Opfer. Fragt ob nicht die Auswanderung solcher Individuen ins Auge zu fassen sei. — v. Vizer, dagegen würden sich 3. B. die Vereinigten Staaten von Nordamerika verwahren und einfach solche Leute nicht aufnehmen. Eher sei eine Vermehrung der Arbeitshäuser ins Auge zu fassen. — Mohl gegen letzteres. So lange Deutschland keine Strafkolonien habe sei dagegen nichts zu machen. Dettler bittet in Betreff der Bekleidung der Eingewiesenen um größere Sparsamkeit, denen bei der Entlassung 3 Anzüge mitgegeben werden. Minister v. Hölder: die so wichtige Vagantenfrage werde sich heute nicht wohl lösen lassen; er werde sie aber in weitere reifliche Erwägung ziehen. — Kap. 29 Staats- und Privatirrenanstalten anstandslos genehmigt. — Bei Kap. 31. Kosten des Vete-

rinärwesens werden Wünsche laut, daß bei Entschädigung für bei Viehseuchen getödteter Thiere auch der Milzbrand berücksichtigt werde. Zipperlen ist nicht gegen die Aufnahme des Milzbrandes, wofür vielleicht ein eigenes Landesgesetz zu erlassen wäre, was Minister v. Hölder unter Hinweisung auf Baden in Aussicht stellte. Landerer stellt den Antrag auf Bitte um Erlassung eines solchen Gesetzes, welcher Bitte sich Leemann und Ehninger anschließen. Leemann bittet um liberale Handhabung des Viehseuchengesetzes überhaupt.

15. Sitzung der Kammer der Abgeordneten. Fortsetzung der Berathung des Etat des Innern. Kap. 40 Straßenbauverwaltung gibt zu einer längeren Erörterung Anlaß. Erigirt sind 2,177,998 M. und 2,181,800 M., worunter nur 350,000 M. für Neubauten und Korrekturen. In Betreff der Straßenunterhaltung werden verschiedene Wünsche laut, namentlich wegen besseren Materials zu Beschlagung der Straßen, wodurch die Dauer eine bedeutendere werde und also viel erspart werden könnte. Hinsichtlich der Summe für Neue Bauten und Korrekturen, entsteht die Frage, ob nicht eine größere Summe erigirt werden sollte, angesichts des Nothstandes, um noch mehr Beschäftigung für Nothleidende zu schaffen. Es wird jedoch die Ansicht geltend gemacht, daß mit solchen Bauten dem Nothstand weniger abgeholfen werde als mit Unterstützung der Gemeinden mit Vorschüssen zu Anschaffung von Saatfrüchten und Saattartoffeln, woran es vielfach noch fehle. Der Abg. Stockmayer stellt in dieser Hinsicht einen Antrag, dem eine Folge nicht gegeben wird wegen der Konsequenzen, indem es zu weit führen könnte. In solchen übrigens nur vereinzelten Fällen sollen die Gemeinden oder Amtskorporationen, nöthigenfalls mit Anlehen eingreifen. Auch sei der Nothstand nicht mehr so bedeutend, da auch außerordentlich viel durch die sehr reich ausgefallene Privatwohltätigkeit erreicht worden. — Morgen d. 6. werden in der Kammer die ausgefertigten Kapitel des Etat des Innern, nachdem die Finanzkommission Bericht darüber vorbereitet hat, nebst den noch übrigen Kapiteln 41—44 berathen werden.

Tages-Neuigkeiten.

Calw. Eingel. (Berichtigung.) In Nr. 15 des Calwer Anzeigers ist in einem „Eingefandt“ gesagt, daß der Gemeinderath zu Beaufsichtigung einer Privatnalschrotmühle einen Polizeioffizianten vorgeschlagen habe. Diese Behauptung ist vollständig unrichtig, der Gemeinderath hatte einen Vorschlag weder zu machen, noch gemacht; dem betr. Offizianten wurde die Erlaubniß zur Annahme dieses Nebengeschäfts nur versuchsweise gestattet. In früheren, ähnlichen Fällen, haben diejenigen, welche sich um eine ähnliche Stelle gemeldet haben, den Gemeinderath um Ausstellung eines Zeugnisses gebeten, im vorliegenden Fall hat nicht ein einziger hiesiger Bürger ein solches Zeugniß verlangt. Noch ist zu dem Eingefandt zu bemerken, daß schon seit mehreren Jahren, während der Wintermonate für je einige Wochentage eine Privatperson zur Beihülfe in Bekämpfung des Bettelunwesens aufgestellt wurde. Dieß und nichts Anderes ist geschehen. Gemeinderath.“

W. C. Stuttgart, 3. April. Die französische Operetten-Gesellschaft, die sich zur Zeit in Cannstatt unter wochenlangem großem Geschrei und Reclame hören läßt, wird allgemein als ein Schwindel hingestellt, der eigentlich nichts anderes sei als eine Beleidigung des guten Geschmacks der Deutschen und als eine Ausbeutung ihrer Gutmüthigkeit. Wir gestehen, nichts davon bisher genossen zu haben, wir haben uns auch zu keiner Vorstellung hiezu gedrängt und gehören daher nicht zu den Ausgebeuteten. Der Schwindel wird indeß, von den Franzosen selbst, einem hier lebenden französischen Schriftsteller in die Schuhe geschoben.

— Zu unserm größten Bedauern vernehmen wir, daß Se. M. der König sich in Folge einer Erkältung einen ziemlich heftigen Brust- oder Lungenkatarrh zugezogen hat. Es werden Bulletins zur Beruhigung der Bevölkerung ausgegeben.

Schweningen, 3. April. Ein schauerhafter Raubmord, welcher die Gemüther aller Einwohner in unserer Stadt in große Aufregung und in die tiefste Bestürzung brachte, durchlief heute Vormittag mit Blitzesschnelle unsere Stadt. Wegger Konrad Heppel, ein braver und sehr geachteter Bürger, wurde heute Morgen im Rhein bei Ketsch, gegen Bühl zu, erschlagen und beraubt aufgefunden. Derselbe begab sich gestern Mittag nach Hohenheim, von da nach Ketsch, woselbst er noch im Strathaus'schen Lokal einkehrte. Abends lehrte er nicht nach Hause zurück, wodurch seine Angehörigen in große Besorgniß geriethen. Sofort wurden nach verschiedenen Richtungen Erkundigungen eingezogen und erst heute früh fand ihn einer seiner Weggerburshen mit mehreren Stichwunden an Kopf und Hals am rechten Rheinufer ermordet und seiner geringen Baarschaft von



28 M. beraubt. Das Gericht begab sich sofort an Ort und Stelle, um den Thatbestand festzustellen. Es wird allgemein angenommen, das Heppel auf der Straße von Ketsch nach Bühl angefallen, ermordet und seiner Baarschaft beraubt und nachher in den Rhein geworfen wurde. Neben ihm lag der zerrissene Geldbeutel mit noch wenigen Pfennigen. Bereits sollen mehrere Verhaftungen erfolgt sein.

Berlin, 4. April. (Tel.) Das National-Theater ist vollständig niedergebrannt. Von der Garderobe und den Einrichtungen ist nichts gerettet worden. Menschen sind nicht verunglückt. Ueber die Entstehung des Brandes ist nichts bekannt. Das Feuer hatte beim Eintreffen der ersten Spritze durch den herabgelassenen eisernen Vorhang hindurch auf den Zuschauerraum sich verbreitet und diesen in Brand gesetzt. Vier Dampfspritzen und 6 große Handdruckspritzen waren thätig. Der eiserne Vorhang ist bis zur Unkenntlichkeit verbrannt, ebenso die imprägnirten Dekorationen. Etwa 100 Schauspieler und Schauspielerinnen sind durch den Theaterbrand brodblos geworden. Der Kaiser hatte einen Adjutanten auf die Brandstätte entsandt. (Das Nationaltheater, das vor

etwa 10 Jahren erbaut wurde, lag im fernen Nordosten Berlins, am Weinbergweg, und hat seit seines Bestehens mit finanziellen Schwierigkeiten zu kämpfen gehabt. Während es Anfangs unter dem Schutz des Prinzen Georg von Preußen und der Direktion von Hell seinem Namen mit ziemlichem Erfolge und ernstem Streben Ehre zu machen suchte, sank es später unter verschiedenen, rasch wechselnden Direktionen immer tiefer herab, bis es zuletzt bei dem Mord- und Schauerdrama anlangte. Es war das größte aller Berliner Theater und faßte mehr als 2500 Personen. Der Besuch war fast immer so spärlich, daß am Ende die Billets nur noch verschenkt wurden und die einzigen Einnahmen des Theaters in der kleinen Platzsteuer bestanden, die von jedem Freibillet an der Kasse erhoben wurde.)

Rgl. Staudesamt Calw.

Vom 31. März bis 5. April 1883.

Geborene.

- 31. März. Friedrich Karl, Sohn des Joh. Georg Fischer, Schuhmachermeisters.
- 31. März. Carl Friedrich, Sohn des Friedrich Schroth, Bäckermeisters.
- 4. April. Eugen Ludwig, Sohn des Georg Kolb, Kürschners.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Revier Langenbrand.

Stammholz-Submissions-Verkauf.

Loose-Nummer.	Waldtheil.	Stamm.		Langholz.					Sägholz.			Revierpreis-Summe.	Bemerkungen.
		Nummern.	Sabl.	Classen.					Classen.				
				L.	II.	III.	IV.	V.	I.	II.	III.		
				Festmeter.					Festmeter.				
6	a) Wiederholt: Hirschhalde	108/115 112*	63					14				138	Som Verkauf a. 13. März.
7	"	116/121	37					8				81	
8	"	123/125	52					6				63	Rahlschlag.
9	Große Saumnis	1/60	60	3	24	32	18				1184		
10	"	62/120	59	3	28	25	19				1164		
11	"	121/155, 157/171 173/180	58	4	29	41	10				1320		
12	"	181, 183/197, 199/224	42		6	21	21				679		
13	"	61, 156, 172, 182, 198, 225/240	21					14	11		419		
14	"	241, 268, 268*	31					20	11	1	536		
15	"	269, 270 271/317	47					24	28	0,3	856		
16	Oberer Tannberg	155, 56/60, 55* 56*	62	4	9	27	20				895		
17	"	61/120, 116*	61	5	25	20	19				1061		
18	"	121/151, 144*	32		7	18	8				497		
19	"	152/176,	25					27	12	2	505		
21	Ulrichswald	46/54, 52* 54*	11					6	5		189		
23	Erlenmis	1/60	60		2	15	25				570		
24	"	61/120	60		2	14	19				467		
25	"	121/180	60		8	10	20				530		
26	"	181/240	60		5	10	20				476		
27	"	241/300	60		9	17	19				638		
28	"	301/360	60		18	15	17				759		
29	"	361/412	52		3	15	18				494		
32	"	422/450	29					12	12		390		
33	"	451/465	15					4	6		164		
34	Ameisenwald	1/60	60	2	10	33	9				839	durchaus Rothforchen.	
35	"	61/120	60		12	37	8				861	"	
36	"	121/180	60	2	25	33	4				1032	"	
37	"	181/223	43		19	22	2				684	"	
38	"	224.	1						1		20	"	
45	b) Neu: Güttratin	723/770, 739*	49	33	38	10	2				1503	Auschuß.	
46	"	771/778, 780, 814	43	31	14	17	5				1178		
47	"	779	1		2						29	Auschuß.	
48	"	815, 816, 819/829 831/845, 847/849	31					12	9	5	408		
49	"	817 818 830 846	4						2		32	Auschuß. Forchendurchschieb.	
50	Große Saumnis	1/112	112			2	41				533		

Dem Verkauf werden die gedruckten Submissions-Bedingungen, welche auf der Forst- und Revieramts-Kanzlei zur Einsicht aufliegen und auf Wunsch zugesandt werden, zu Grund gelegt.

Die Submissions-Offerte mit genauer Bezeichnung der Loose, und in Prozenten und 1/10 Prozenten der Revierpreise ausgedrückt, sind versiegelt mit der Aufschrift „Stammholz-Submissions-Offerte“ bis

Donnerstag, den 12. April, Mittags 12 Uhr,

beim Forstamt Neuenbürg einzureichen. Nachmittags 4 Uhr desselben Tages findet die Eröffnung der Offerte, welcher die Submittenten anwohnen können, auf der Forstamtskanzlei statt.

Calw.

Die Beiträge zur Unterstützung der Handwerks-Gehülfen

haben in so auffallender Weise ab-

dagegen die Zahl der zu Unterstützenden in so rascher Weise zugenommen, daß zu fürchten ist, daß die bestehende Einrichtung in Wälde aus Mangel an Mitteln aufhören muß und der alte, die Einwohner in verschiedener Weise

belästigende und entschieden nachtheilige Zustand wiederkehrt. Dazu hat theilweise auch das Aufhören der Unterstützungen in den benachbarten Gemeinden beigetragen. Die Einwohner werden in Zeiten darauf aufmerksam

gemacht, mit dem Bemerkten, daß nur im Falle der Fortreichung der bisherigen Beiträge und bei konsequenter Abweisung der Bettelnden von Seite der Einwohner die bisherige Einrichtung aufrecht erhalten werden kann.

Calw, 5. April 1883.

Stadtschultheißenamt.
Schuldt.

Revier Hirsau.

Verkauf von Berber-Rinde.

Auf der Forstamtskanzlei in Wildberg am

Die nstag, den 10. April,

Vormittags 9 Uhr,

aus König ca. 50 Ctr. Eichen, meist Grobrinde, aus Schlaichborn ca. 600 Ctr. Fichtenrinde.

Calw.

Auflegung des Verzeichnisses der Pferdebesitzer.

Das durch den Ortsbeibringer, Gemeinderath Keller, vorchriftsmäßig fertig gestellte Verzeichniß der Pferdebesitzer und ihres beitragspflichtigen Pferdebestandes ist

6 Tage lang, vom 11. bis 16. April, je einschl.,

auf dem Rathhause zur Einsichtnahme durch die Thierbesitzer aufgelegt und können innerhalb dieser Frist gegen die Einträge in dem Verzeichniß von den Betheiligten bei dem Ortsvorsteher Einwendungen vorgebracht werden. Von einer Umlage auf die Rindviehbesitzer ist 1883/1884 abgesehen worden.

Den 4. April 1883.

Stadtschultheißenamt.
Schuldt.

Calw.

Aderverkauf.

Die der Ehefrau des Rothgerbers Carl Leonhardt von hier gehörigen Grundstücke,

23 a 64 qm Acker im oberen Gan, 16 a 42 qm Acker am Hagelweg,

kommen am

Montag, den 9. ds.,

Vormittags 11 Uhr,

auf dem Rathhause zur Versteigerung. Bezahlung des Kaufschillings hat in 6 Jahreszielen zu erfolgen.

Rathsschreiber Daffner.

Breitenberg,
Gerichtsbezirks Calw.

II. Liegenschafts-Verkauf.

In der Verlassenschaftsache der verst. Jakob Haich, Müllers Eheleute von der Weissenmühle, hiesigen



berlins, am Wein- Schwierigkeiten zu es Prinzen Georg mit ziemlichem es später unter erab, bis es zu das größte aller Der Besuch war verschenkt wurden steuer bestanden,

Gemeindebezirks, kommt die in Nr. 33 und 35 ds. Bl. näher beschriebene Liegenschaft, angeschlagen zusammen zu 35,631 M., auf welche beim 1. Verkauf 25,000 M. angeboten worden ist, am

Montag, den 16. d. M., Vormittags 10 1/2 Uhr, auf dem Rathhause in Breitenberg im öffentlichen Aufstreich zum zweiten Verkauf.

An dem Rauffchilling ist 1/2stel baar beim gerichtlichen Erkenntnis, der Rest in zwei vom Zuschlag an mit 5% verzinslichen Jahreszinsen pro Jacobi 1884 und 1885 zu bezahlen und hiefür neben Vorbehalt des Pfandrechts ein tüchtiger Bürge und Selbstzähler zu stellen.

Die Realitäten, insbesondere die Feldgüter und die Wäldungen werden, wenn bei einem Gesamtverkauf nicht der Anschlag erzielt wird, auch einzeln verkauft, und es wird der Zuschlag sofort erfolgen, wenn der Anschlag erlöst sein wird.

Auswärtige Käufer und Bürgen haben Vermögenszeugnisse neuesten Datums der Verkaufskommission vorzulegen.

Der Unterzeichnete und Masseverwalter G. R. Lorenz Kentschler, ertheilen nähere Auskunft.

Liebhaber sind eingeladen. Den 4. April 1883. Verkaufskommissär: Amtsnotar Dipper.

Zwergen, Gerichtsbezirks Calw.

Gläubiger - Aukuf.

Ansprüche an die Verlassenschaftsmasse des verstorbenen ledigen Diensthochts Michael Dürr von hier, sind bei Gefahr der Nichtberücksichtigung binnen

8 Tagen dahier anzumelden und zu erweisen. Den 4. April 1883. Namens der Theilungsbehörde: Amtsnotar Dipper.

Ernstmühl.

Holz - Verkauf.

Am Montag, den 9. April, Vormittags 10 Uhr, kommen zum Verkauf aus der Brandhalde bei Wirth Sandte:

82 Nm. Scheiter, 135 dto. Prügel und Abfall, 3 Nm. Spälter, 4 Nm. raubuchene Rollen, geeignet zu Werkholz, 9 Nm. tann. Prügel.

Abfuhr günstig. Das Holz liegt an der Staatsstraße unterhalb Ernstmühl, wozu Käufer freundlich eingeladen werden.

A. A.: Schultheißenamt. Weber.

Simmzheim.

Stamm- & Brennholz- und Stangen - Verkauf

aus dem hiesigen Gerechtigkeitswald am Mittwoch, den 11. und Donnerstag, den 12. d. M., je von Morgens 10 Uhr an:

607 St. Nadelholzstämme (meist Roth- und Weißtannen) mit



551,61 Fm., worunter Stämme von über 3 Fm. bei einer Länge von 14-20 m.

Am Freitag, den 13. d. M., von Morgens 10 Uhr an:

882 St. Stangen von 9-11 m Lge., 392 " " " 7-9 " " 322 " " " 5-7 " " 195 " " " 3-5 " "

205 Nm. Scheiter- und Prügelholz, 5400 St. Nadelholzwellen.

Die Zusammenkunft findet je Morgens 9 Uhr im Ort statt.

Liebhaber sind zur Theilnahme am Verkauf freundlich eingeladen.

Simmzheim, am 4. April 1883. Gemeinderath. Vorstand Siegel.

Breitenberg.

Brennholz - Verkauf.

Am Montag, den 9. April d. J., Vormittags 10 Uhr, verkauft die Gemeinde auf dem Rathhause dahier im öffentlichen Aufstreich:

140 Nm. Nadelholzscheiter, 143 Nm. dto. Prügel, 16 Nm. buchenes Scheiterholz und 54 Nm. dto. Prügelholz, hiezu werden Käufer eingeladen. Den 2. April 1883. Gemeinderath.

Die in letzter Nr. erschienene

Fahrniß - Auktion.

aus der Nachlasssache der Katharine Müller, hier, wurde, nachdem die Aufnahme abbestellt, irrthümlicherweise ohne Neuaufgabe in die nächste Nr. gestellt.

Die Auktion findet also nicht statt. Die Redaction.

Die Redaction.

Privat - Anzeigen.

Hochzeits - Einladung.

Zu unserer am Donnerstag, den 12. April, im Gasthaus z. Hirsch stattfindenden Hochzeitsfeier laden wir alle Freunde und Bekannte hiemit freundlich ein.

Michael Kentschler, Christine Kentschler von Monakam.

Militär - Verein.

Morgenden Sonntag, Nachmittags 4 Uhr,

Monatsversammlung

bei Kamerad Engel, Marktplat. Wegen wichtigen Besprechungen und Abstimmung erwartet zahlreiches Erscheinen

der Vorstand.

Calw.

Zur Annahme von Bleichgegenständen für die rühmlichst bekannte

Uracher Bleiche

empfiehlt sich unter Zusicherung billigster und reellster Bedienung.

Traugott Schweizer, Biergasse.

Kranken - Verein.

Morgenden Sonntag, Nachmittags 3 1/2 Uhr, Versammlung bei Weiß.

Der Ausschuss. Kohlersthal. Kommen Dienstag, den 10. April, Nachmittags 5 Uhr, werden auf der Thalmühle die Bauarbeiten für unsern

Brückenbau

im Abstreich veranfaßt.

Maurerarbeit M. 200. —

Zimmerarbeit " 100. —

Schmiedarbeit " 40. —

Tüchtige Handwerksleute sind eingeladen.

Die Bürger von Kohlersthal.

Calw.

Obstbäume - Verkauf.

Nächsten Montag, den 9. d. M., Mittags 2 Uhr,

werden in der Kurzschen Baumschule beim Eiseller ca. 1000 Stück einjährige veredelte Apfel- und Birnbäumchen, sowie einige tausend Stück Wildlinge und 25 St. Rosenbäumchen verkauft.

Der Pfleger J. Ziegler.

Rein

Strohhut - Lager

ist wieder auf's Beste sortirt und empfehle alle Sorten von Herren-, Knaben- und Mädchenhüten zu sehr billigen Preisen.

J. Bertschinger.

NB. Eine Partie noch moderner Damen- und Mädchenhüte verkaufe ich — um damit zu räumen — unter Fabrikpreisen.

Hirsau.

Einen älteren, noch brauchbaren

Lehnsessel

fog. (Alt-Vater) mit beweglicher Rückenlehne sucht aus Auftrag zu verkaufen Christian Bedch, Schreiner.

Baumwollene Strickgarne,

besonders auch Sächsisches Strickgarn (Estremadura von Hauschild) empfiehlt zu billigen Preisen Ernst Schall.

Zur Beachtung.

Nach eingegangenen Berichten ist Kaffee unerwartet in die Höhe gegangen, ich empfehle mein ganz neu sortirtes Lager in nur garantirt reinen, feinen bis hochfeinsten Sorten p. Pfd. à 70 bis M. 1. 40., und glaube meinen Abnehmern rathen zu dürfen, sich auf einige Zeit vorzusehen. Zuder ist ebenfalls sehr gestiegen und wird jedenfalls noch ziemlich höher gehen, empfehle ganz und fein gestiebt Melis noch sehr billig, ebenso ausgezeichnet feuchenden Meis pr. Pfd. 18 und 20 S.

J. F. Desterlen.

Diejenigen Eltern, die mir ihre Töchter für den, Mitte Mai, beginnenden Jahreskurs meiner

Fortbildungsschule

anvertrauen wollen, bitte ich um gefällige Anmeldung.

Calw im März 1883. C. Klingler.

Unterzeichneter empfiehlt

Sonn- und Regenschirme

für Herren, Damen und Kinder, in schönster Auswahl, zu sehr billigen Preisen.

Auch werden ältere Schirme auf's Billigste überzogen und reparirt.

J. Jenisch, früher Raschold.

Garten - Verpachtung.

Den, gegenüber der ehemaligen Zündholzfabrik gelegenen Garten an der Ragold, suche ich aus Auftrag zu verpachten.

Aug. Schnauser.

Sägereisuch.

Ein tüchtiger, lebiger Säger, der selbstständig arbeiten kann, wird gesucht. Zu erfragen in der Expedition.

Gartensamen

empfehl

Weiser, Saaggasse.

Breitenberg.

750 Mk. Pfleggeld

liegen bei Unterzeichnetem gegen gefällige Sicherheit zum Ausleihen parat.

M. Chuis.

Eine Wajchmange

hat zu verkaufen

Schuhm. König's Btwe.

Althengstett.

Ein Junge,

der das Schuhmacherhandwerk zu erlernen wünscht, findet eine Lehrstelle bei

Gottlob Straile.

Salatsetzlinge,

schöne kräftige, empfiehlt

Gärtner Karth.

7 Eimer guten

M o s t,

das Liter zu 16 S., hat zu verkaufen

Fr. Stüber, Wagner.

Ein großes, gut-

erhaltenes

Kinderwägle

hat zu verkaufen.

Wer? sagt die Red. d. Bl.

Bur Saat

empfehle in hochfeiner keimfähiger

Waare:

Aleesamen, dreiblättrigen steirischen,

" ewigen, acht südfrenzosi-

schen,

" ewigen, Pfälzer,

gelb oder Hopfen,

Saatwiden ohne Hafer, ungarische.

Leonh. Weiß

in Stammheim.

Die Reparatur

des früher Schaal'schen Hauses hat im Accord zu vergeben

Johs. Weiser, Saaggasse.

Ca. 40 Ctr.

Heu & Oehmd

hat zu verkaufen

Meyer Brenner.

Nach Amerika. Norddeutscher Lloyd.

Auf die Schnelldampfschiffe 1. Classe:
Elbe: Abfahrt von Bremen 2. Mai,
Fulda: " " " 9. "
Werra: " " " 16. "
 welche ihre Fahrten von Bremen bis New-York glücklich stets in 9 bis 10 Tagen gemacht haben, sind schon mehrere Personen eingeschrieben, zu weiteren Auftrags-Abstellungen auf diese, wie auf die anderen vorzüglichen Dampfschiffe dieser Linie hält sich, bei den billigsten Tagespreisen, bestens empfohlen
 der konzessionirte Bezirks-Agent:
Ernst Schall.



Tüchtige Zimmerleute
 finden sofort Arbeit bei
Albert Hangleiter, Stuttgart,
 Baugeschäft.

Sonnen- & Regen-Schirme
 für Herren, Damen und Kinder, in schöner Auswahl zu billigsten Preisen empfehle.

Farben,
 in Del abgerieben, weiß, gelb, grün, roth,
 altes Leinöl, Terpentinöl, Trodenöl, Copallad, Eisenlad, Delfirniß, Bimsstein, Glaspapier, Pinsel u. s. w., empfiehlt bei guter Qualität zum billigsten Preis
Carl Serva.

Strohhut-Lager.
 Dasselbe ist dieses Jahr in besonders reicher Auswahl und modernsten Formen für Damen, Herren und Kinder neu fortirt. Garnirte Knabenhüte von 60 Pfg. an, Gartenhüte von 50 Pfg. an, in hübschen Sorten, besonders aber auch feinere Herren- und Knabenhüte. Zahlreichem Besuche sieht entgegen
J. F. Oesterlen.
 NB. Eine Partie Hüte älterer Formen werden sehr billig verkauft.

Tapeten.
 Meine mit den neuesten Designs ausgestattete Heidelberger Musterkarte, von 20 J an pr. Stück, erlaube ich mir auch in diesem Jahre zur fleißigen Benützung zu empfehlen.
Aug. Schnauser
 bei der untern Brücke.

**Ein Kollwagen
 mit Pritsche, einpännig,
 ein Charabanc
 mit Verdeck, einpännig und
 ein Schlitten**
 sind dem Verkauf ausgelegt. Offerte erbeten durch die Exped. ds. Bl.

Mein von Herrn Stadtförster Häbinger bewohntes
Logis
 ist bis Jacobi zu vermieten. Nach Umständen kann das Haus auch kaufweis erworben werden.
Wagner Geiger.

H. Haag,
 F. Keller's Nachfolger.
 Mein mittleres
Logis
 ist zu vermieten.
 Bäder Gaydt,
 Lederstraße.

Haus-Verkauf.
 Unterzeichneter setzt sein Wohnhaus, Marktplat Nr. 67, dem Verkauf aus. Dasselbe eignet sich der guten Lage und Räumlichkeiten wegen für einen Geschäftsmann sehr gut.
Gärtner Mayer.

**Limburgerkäse,
 Schweizerkäse, (kastig.)**
 hält empfohlen
Carl Serva.

Calw.
**Dreiblättrigen Klee-
 samen, Luzerner Klee-
 samen, rheinischen Saat-
 hanfsamen, sowie seelän-
 der Leinsamen,**
 in schöner keimfähiger Waare empfiehlt
G. Krimmel.

**Keps- und
 Palmkuchen**
 billigst bei
Gustav Schüb,
 am Marktplat.

Alle Sorten
Gartensamen
 empfiehlt in guter keimfähiger Waare
Gärtner Rärch,
 Lederstraße.

Mzenberg.
 Nächsten Montag verkauft
reine Milchschweine
Jacob Rentschler.

Bad Teinach.
Fahrniß-Auktion
 gegen baare Bezahlung.
 Am kommenden Montag, den 9. April, von Morgens 8 1/2 u. Nachmittags 1 Uhr an, beabsichtigt die Unterzeichnete wegen Wegzugs in ihrer seitherigen Wohnung nachstehende Gegenstände in Wege der Auktion zu verkaufen, wobei namentlich vorkommt:
 14 sehr schöne complete Plumeau-Betten mit feinen wollenen Teppichen, Kosshaar-Matrazen u. s. w.;
 in Schreinwerk: Kommode, 1 Weißzeug- und 6 Kleiderkasten, Eckkleiderständer mit Vorhängen, Wasch- und Nachttische mit Marmorplatten, runde und andere Tische, 8 feinere französische Bettladen, 6 weitere Bettladen, auch eine eiserne, je mit Röschen, 4 Sopha's, 1 Hautstuhl, 6 gepolsterte und 6 Rohrseffel, ferner Koulleaur mit Gallerien, Küchengefähr und allerlei Hausrath, Faß, Band, Feld- u. Handgeschirr, 2 größere Einwurfsstühle, eine Kiste mit Glas u. s. w.
 Apotheker Rösler's Witw.

Amerkung. Obigen erlaube mir zuzusehen, daß die Gegenstände meist noch neu, jedenfalls aber alle gut erhalten sind und namentlich Hoteliers oder Brauereuten Gelegenheit geboten wäre, sich billig etwas sehr Schönes zu erwerben.
L. Linkenheil,
 Auktionär aus Calw.

Alle Sorten
**Gemüse-
 und Blumensamen**
 in längst bekannter, guter Qualität empfiehlt zu geneigter Abnahme
Gärtner Mayer.

Schönen
Bottelhaber
 zum Säen verkauft
Georg Hammer,
 Metzgerstraße.

7 Centner
Heu & Dehmd
 hat zu verkaufen
Wwe. Bolle,
 Inselgasse.

Magd-Gesuch.
 Auf Georgii oder sogleich sucht man ein tüchtiges Mädchen auf eine Defonomie gegen hohen Lohn.
 Wer sagt die Red. d. Bl.

Weil der Stadt.
Gustav Schüb
 am Marktplat

empfehl:
Aleesamen, dreiblättr. u. ewigen, auf meiner Hohenheimer Maschine von Seide gereinigt.
 " Incernat,
 " Schweden,
 " weiß,
 " Hopfen,
Saatwiden, Haberfrei,
Sparrsette, doppelschurig, einfach,
Pferdezahnmals, amerit.,
Raygras, engl.,
 " franzöf.,
 " ital.
Grassamen-Mischung für nassen und trockenen Boden,
Hausjamen, rheinischen,
Leinjamen, Seeländer, blau blühend,
Erbsen, größte Sorte,
Linjen, Haberfrei,
Sommerweizen,
Knuletrübsamen, gelbe runde, ad Oberndorfer,
Zuderrübsamen.
 Die Samen sind sorgfältig gereinigt und wird für Keimfähigkeit garantirt.

Knorr's
 Speziell für Kinderernahrung bestimmte
Hafer- und Gerstenmehle
 u. Analysen beste Fabrikate.
**Knorr's Suppen-
 Erblea-, Linen- & Nohnenmehle.**
**Knorr's Suppen-
 Grünkornmehl, Tapioka,
 Reismehl, Hafergrütze,
 Kaisersuppengries, Tapioca-
 Julienne etc. etc.**
 Liefern vorzügliche kräftige Suppen für gesunde und Kranke.
 Niederlage bei
Albert Haager,
 Conditör in Calw.

Althengstett.
 Einen schönen, halb-englischen
Zuchteber
 1 1/2 oder 1/2 jährig, hat zu verkaufen
L. Koller.
 Ein größeres oder ein kleineres
Logis
 hat sogleich oder bis Jacobi zu vermieten
Sophie Rant, Vorstadt.

Gottesdienste.
 Sonntag, den 8. April.
 Vorm. (Pred.) Dr. Dehan Berg. (Dom Thurm Lied Nr. 362.) Christenlehre mit den Söhnen. Abendpredigt 6 Uhr im Vereinshaus: Dr. Dr. Gumbert.
Gottesdienste
 in der Methodistenkapelle.
 Sonntag, den 8. April.
 Morgens 9 1/2 Uhr. Abends 8 Uhr.
Gold-Cours.
 N. N. P. 9 65—
 20 Franken-Stücke . . . 18 21-24
 in 1/2 . . . 16 19-23
 Engl. Sovereigns . . . 20 37-42
 Russ. Imperiales . . . 16 68-73
 Dollars in Geld . . . 4 23—
 Reichsbank-Diskonto 4%.